

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2022)
Heft: 125

Rubrik: Saurer-Museum in H0

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saurer-Museum in H0

Text und Fotos: Gerd Oberdorfer,
ehemaliger Besitzer eines ex-PTT Saurer 5DUK, «das rollende Klassenzimmer»

Stephan Stöckli, der neue Präsident der Saurer 150-Jahre-Jubiläumsstiftung besuchte meine private Modell-eisenbahnanlage in Rorschach. Nachdem er sie lange und mit Wohlwollen betrachtet hatte, musste er doch eine kleine Kritik anbringen: «Da fehlt ein Saurer Museum!» Der Mann hatte recht. Es befand sich zwar ein Eisenbahnmuseum auf der Anlage und auf den Strassen fuhren einige Modell-Saurer-Lastwagen und Postautos, aber ein Museum fehlte. War ja auch schwierig, denn im Fachhandel gibt es kein «Saurer Museum». Also musste mit viel Fantasie und handwerklichem Geschick selber gebastelt werden.

Als erstes fuhr ich nach Arbon, um dort Fotos der Gebäude zu machen. Das war schon einmal gar nicht so einfach, denn

überall steht etwas im Wege und die Auswahl fiel schwer. Schliesslich fiel die Wahl auf die Backstein-Fassade vom Werk 2. Die Bilder wurden am Computer bearbeitet und im richtigen Massstab gedruckt. Teile von alten Märklin-Lokschuppen gab es im Fundus. Diese wurden mit den Original-Saurer-Werk-Bildern beklebt und schon waren zwei Gebäudeteile vorhanden. Das Logo und die passende Schrift stammen aus der Gazette, vergrössert oder verkleinert, je nachdem. Ebenfalls aus dem Fundus alter Modelleisenbahn-Häuser wurden Garagen und Werkstätten zusammengesetzt und auf einer stabilen Kartonwabenplatte festgeleimt. Ich habe eine pensionierte Lehrerkollegin, die gerne Landschaften bastelt. Sie bat ich, die Strassen, Wege, Zufahrten und vor allem die Deko beizusteuern. An den Gebäudeecken bohrte ich Löcher für die Strassenlaternen, die mit echten Lämp-

chen bestückt und am Strom mit 18V angeschlossen wurden. So entstand ein ziemlich authentisch aussehendes Areal, das durchaus in Arbon hätte angesiedelt werden können.

Die Hauptsache sind natürlich die Saurer-Lastwagen und Busse. Den teuersten, aber auch schönsten fand ich im Shop des echten Saurer Museums an der Kasse. Es ist der «Original Ersatzteile Saurer», ein D250B 4x2 Frontlenker. Da ich selber auch einmal stolzer Besitzer eines Saurer Omnibus war, durfte natürlich auch ein 3DUK PTT nicht fehlen. Die Modelle im Massstab 1:87 sind im Ankauf extrem teuer. Eine grosse Menge davon zu kaufen geht nicht, deshalb die Alternative e-bay oder ricardo. Vor allem in Deutschland gibt es davon eine ganze Menge, die ich günstig ersteigern konnte.



Alles bis ins kleinste Detail geplant – sogar mit einem Saurer Museum!



Aus dem Sortiment:

- Saurer D290 /330, 2-Achser mit 2-Achs Anhänger Coop-Kaffee
- Saurer D290 /330, 2-Achser mit 2-Achs Anhänger Cardinal-Bier
- Saurer D290 /330, 2-Achser mit 2-Achs Anhänger Egger-Bier mit Fernfaherkabine
- Saurer D290 /330, 2-Achser, Hopfenperle
- Saurer D290 /330, 2-Achser, Kastenaufbau
- Saurer D290/330, 3-Achser Pritschenaufbau mit Plane 2x
- Saurer D290/330, 3-Achser Holztransporter mit Ladekran
- Saurer D290/330 4-Achser Schützengarten
- Saurer D290/330 4-Achser Eier-Lüchinger 2x
- Saurer D290/330 4-Achser, Kühlwagen
- Saurer D290/330, 4-Achser Kastenaufbau unbedruckt
- Saurer D290/330, 4-Achser Kastenaufbau mit Türen bedruckt
- Saurer D330 N, Feuerwehr Rosenbauer
- Saurer Komet «Salzkraft» österreichischer Reisebus 5x
- und andere

Auf jeden Fall herrscht viel Verkehr rund um das Museum und die Werkstattgarage. **Wer das Ganze aus der Nähe und live sehen möchte, ist herzlich eingeladen:** Blumenstrasse 7, 9400 Rorschach. Kontakt: Tel. Nr. 071 845 44 07 oder 079 414 53 01 oder gerd.oberdorfer@gmx.ch. Ich würde mich freuen.



Ausschnitt aus der grossen, eindrucklichen Modelleisenbahnanlage.

Saurer und der Strom

Text: Hedy Züger

Energieknappheit ist das Thema im Herbst/Winter 2022/23. Kommt es zu Engpässen, zu Unterbrüchen der Strom- und/oder Gaszufuhr? Der Ukrainekrieg bringt einen Rattenschwanz an Folgen mit sich – für mindestens die halbe Welt und auch für die nicht wenig verwöhnten Schweizer.

Die ältere Generation blickt beim Thema Energie auf ihre Erfahrungen in der Kindheit und der Jugendzeit um 1930 bis 1950 zurück. Sparsamer Umgang mit finanziellen und anderen Mitteln war angesagt. blieb eine Lampe unnötig eingeschaltet, bekam man Schimpfis: «Brännsch es Liecht in Tag?», hiess es. Im zweiten Weltkrieg ausserdem die vom Bundesrat befohlene Verdunkelung

der Fenster: Ins Freie durfte kein Lichtstrahl sichtbar werden. Befürchtet wurde, dass (noch mehr) Schweizer Städte irrtümlich bombardiert werden könnten.

Dass im 2. Weltkrieg elektrischer Strom überhaupt rar war, daran erinnert im Saurer Museum ein original Schriftstück vom 1. Dezember 1942. Es lautet:

«Wegen starker Einschränkung in der Zuteilung von elektrischer Energie ist jede Benützung der Elektrischen Aufzüge für Personenbeförderung untersagt.» Aktiengesellschaft Ad. Saurer

Vor genau 80 Jahren war das. Ob Liftfahren für uns heutige Leute auch bald zum Stromsparprogramm gehört? Wir

werden auf jeden Fall an das Sprichwort erinnert: Die Geschichte wiederholt sich.

Das alte Plakat befindet sich im Rücken der Weber am Tüchli-Webstuhl, der dank elektrischer Stromzufuhr prächtige Textilien liefert und dazu in alter Manier – nonstop laut und irgendwie heimelig – professionell rattert und rattert.

